

17

Gebiet und geografische Angaben

Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung

Die Erhebung der Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung basiert seit dem Erhebungsjahr 2016 auf den zum Stichtag (31.12.) vorliegenden Flächen-daten des **Amtlichen LiegenschaftskatasterInformations-Systems (ALKIS)**. Sie liefern ein präzises Abbild des Nutzungsartennachweises des amtlichen Liegen-schaftskatasters. Die Flächen werden nach der Belegenheit ausgewiesen, d. h. sie spiegeln die tatsächliche Lage der Flächen wieder (Belegenheitsprinzip).

Siedlungsfläche

Der Nutzungsartenbereich **Siedlung** beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur An-siedlung beitragen.

Wohnbaufläche

Wohnbaufläche ist eine baulich geprägte Fläche ein-schließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.

Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche

Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche ist eine baulich geprägte Fläche, einschließlich der mit ihr im Zu-sammenhang stehenden Freifläche, die der Aus-übung von Sportarten, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dient.

Verkehr

Der Nutzungsartenbereich Verkehr enthält die be-bauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen (Straßen, Wege, Plätze sowie Bahn-, Schie-nen- und Flugverkehr).

Vegetation

Der Nutzungsartenbereich Vegetation umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land-oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt werden.

Landwirtschaft

Der Nutzungsartenbereich Landwirtschaft umfasst die Flächen für den Anbau von Feldfrüchten, sowie Flä-chen, die beweidet und gemäht werden können. Des Weiteren umfasst sie Flächen für den Anbau von Obst, Gemüse und Wein.

Wald

Dieser Nutzungsartenbereich umfasst unbebaute zu-sammenhängende Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind. Dazu zählen auch forst-liche Anpflanzungen.

Gewässer

Der Nutzungsartenbereich Gewässer umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen, wie Fließgewässer, Ha-fenbecken, stehende Gewässer und die Meere.

1 Geografie

Gesamtfläche ¹ am 31.12.2016	15 804 km ²	Wichtige Kanäle	Länge in km	Ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m
Entfernungen (Luftlinie)		Nord-Ostsee-Kanal	100	9,5
Nord-Süd		Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	61	2,0
Breitenkreisabstand	188 km	Küstenschutz (Bauten)		Länge in km
Nordspitze Sylt - Südspitze Lauenburg	236 km	Landesschutzdeiche an der Westküste		359
Ost-West		darunter		
zwischen Schleswig und Husum	35 km	auf Tideelbe (bis zum Trischendam/Friedrichskoog Spitze)		92
Westspitze Eiderstedt bis zum Fehmarnsund	177 km	auf Inseln (inklusive Halligen)		71
Grenzen		Landesschutzdeiche an der Ostküste		71
Küstenlänge an der Ostsee	686 km	darunter auf Fehmarn		34
darunter entfallen		Regionaldeiche		95
auf die Schlei	149 km	darunter an der Westküste		51
auf Fehmarn	89 km	an der Ostküste		44
Küstenlänge an der Nordsee (von Dänischer Grenze bis Friedrichskoogspitze)	644 km	Bodenschätze		
darunter		Kies und Sand:	Abbau findet an vielen Stellen des Landes statt. Umfragen in der Rohstoffwirtschaft ergaben für die letzten Jahre eine durchschnittliche jährliche Gesamtproduktion an Kies und Sand von ca. 16,0 Mio. t. Für Küstenschutzmaßnahmen im Schelfbereich gewonnene und vorgespülte Kiessande sind in dieser Gesamtproduktion nicht enthalten. Gleiches gilt auch für die Kiesgewinnung im Schelfbereich der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ).	
Festlandküste	346 km	Kalkstein:	Gebunden an den Salzstock Krempe werden bei Lagerdorf oberflächennahe Kreidekalle (Schreibkreide) für die Herstellung von Zement, Füllstoff- und Futterkreiden sowie für Bau- und Düngekalle genutzt. Die Jahresförderung beträgt durchschnittlich ca. 2,5 Mio. t Kalkrohstoffe.	
Inselküste (ohne Halligen)	242 km	Ton:	Verschiedene Vorkommen toniger Lockergesteine (Tone, Geschiebemergel und -lehme) werden als Ausgangsrohstoffe zur Herstellung von Zementklinkern und Ziegeleierzeugnissen sowie für die Verwendung im Deponiebau (mineralische Dichtung) abgebaut. Die durchschnittliche Jahresproduktion liegt unter 0,2 Mio. t. Das für den Ausbau der Landesschutzdeiche gewonnene bindige (tonige) Material ist nicht Bestandteil dieser Gewinnung.	
Grenze mit		Erdöl:	2016 wurden ca. 1,30 Mio. t Erdöl gefördert. Die Erdölreserven lagen zum Stichtag 01.01.2017 bei 16,2 Mio. t, darunter galten ca. 9,7 Mio. t als sicher und ca. 6,5 Mio. t als wahrscheinlich gewinnbar. Die Produktion erfolgt aus dem mit Abstand größten deutschen Erdölfeld Mittelplate/Dieksand, aus dem 2015 mehr als die Hälfte der gesamten deutschen Erdölförderung stammte. Aus dieser Lagerstätte wurden seit 1987 ca. 33,5 Mio. t Erdöl gefördert.	
Dänemark (Landgrenze)	68 km	Erdölgas:	Keine Vorratsangabe; fällt als in Erdöl gelöstes Gas bei der Ölförderung mit an. 2016 wurden ca. 18,2 Mio. m ³ gefördert.	
Mecklenburg-Vorpommern	137 km	Torf:	Vorkommen von Hochmoortorfen an verschiedenen Stellen des Landes; an einem Standort findet Torfabbau im geringen Umfang statt.	
Hamburg	133 km	Salz, Kavemen:	Möglichkeit der Salzstock-Nutzung durch Auslösung; z. Z. werden die Kavemen zur Erdölbevorratung bei Heide und zur Erdgas-speicherung bei Kiel genutzt.	
Niedersachsen (Elbgrenze)	89 km	Küstenmeer/AWZ - Ausschließliche Wirtschaftszone:		
Bedeutendere Inseln		Sand/Kies	Die gesamte Offshore-Förderung an Sand und Kies in der Nordsee beträgt jährlich etwa 2 Mio. t, wobei Fördermengen aus dem Bereich des Küstenmeeres für Küstenschutzmaßnahmen (Sandvorspülungen, Deichbau) den größten Anteil ausmachen.	
Fehmarn	182 km ²	Erdgas:	Im Bereich der deutschen Nordsee wurden in 2016 ca. 43,3 Mio m ³ (Rohgas) gefördert. Die Erdgasreserven (Rohgas) lagen bei ca. 0,057 Mrd. m ³ (01.01.2017). Davon galten 0,051 Mrd. m ³ als sicher und 0,006 Mrd. m ³ als wahrscheinlich gewinnbar.	
Sylt	96 km ²			
Föhr	83 km ²			
Pellworm	36 km ²			
Amrum	31 km ²			
Helgoland	4 km ²			
Neun Halligen	21 km ²			
Größte Bodenerhebungen				
Bungsberg (Gemeinde Schönwalde)	167 m über NN			
Strezerberg (Gemeinde Giekau)	130 m über NN			
Pilsberg (Gemeinde Panker)	128 m über NN			
Voßberg (Gemeinde Kirchnüchel)	128 m über NN			
Tiefe Landstellen				
Gemeinde Neuendorf bei Wilster, Kreis Steinburg	3,54 m unter NN ²			
Gruber-See-Koog, Kreis Ostholstein	3,5 m unter NN			
Buchholzermoor, Kreis Dithmarschen	3,0 m unter NN			
Größere Seen	Fläche km ²	Größte Tiefe m		
Großer Plöner See	28	56		
Selenter See	21	36		
Großer Ratzeburger See	13	24		
Schaalsee (Schleswig-Holstein-Gebiet)	11	57		
Wittensee	10	21		
Westensee	7	18		
Wichtige Flüsse	Länge in km	davon schiffbar ... km		
Eider	186 ^a	132		
Trave	112	37		
Stör	84	49		

¹ ohne gemeindefreie Wasserflächen² nach jetziger Erkenntnis tiefste deutsche Landstelle^a einschließlich Flussverlauf im Nord-Ostsee-Kanal

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein und Landesbetrieb für Küstenschutz Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein

2 Witterung in Schleswig-Holstein 2015 und 2016

	List			Schleswig			Fehmarn		
	lang-jähriger Mittelwert ¹	2015	2016	lang-jähriger Mittelwert ¹	2015	2016	lang-jähriger Mittelwert ¹	2015	2016
Mittelwert der Lufttemperatur in °C									
Januar	1,0	4,2	1,8	0,9	2,5	0,7	0,5	3,6	0,8
Februar	0,9	3,0	3,8	0,0	1,8	3,1	0,5	2,4	3,3
März	2,7	5,4	4,5	-0,4	5,1	4,3	2,5	4,9	4,2
April	6,0	7,3	7,2	6,3	7,8	6,9	5,8	7,7	7,1
Mai	10,8	10,3	13,6	12,0	10,4	13,6	10,6	11,0	13,0
Juni	14,2	13,2	16,4	14,6	13,8	16,8	14,8	14,2	16,6
Juli	15,7	16,3	17,1	18,1	16,6	17,2	16,6	17,2	18
August	16,2	17,9	17,3	17,3	17,9	16,7	16,6	18,1	17,9
September	13,9	14,5	17,9	13,2	13,1	16,9	13,9	14,6	17,7
Oktober	10,4	10,7	9,8	11,1	9,6	9,2	10,1	10,2	10,1
November	6,1	9,0	5,4	5,6	7,7	4	5,6	8,5	5,3
Dezember	2,8	8,0	6,1	4,7	7,4	4,7	2,3	7,5	5,1
Jahr	8,4	10,0	10,1	8,6	9,5	9,5	8,3	10,0	9,9
Abweichung von der Norm ¹	.	1,2	1,2	.	1,1	1,1	.	1,2	1,2
Niederschlagssumme in mm									
Januar	57	57	48	79	160	91,8	57	68	53
Februar	35	28	35	50	35	94	39	14	50
März	45	63	28	61	85	41	52	58	22
April	40	22	53	55	25	68	46	17	45
Mai	42	61	25	61	87	32	47	46	26
Juni	56	26	73	71	41	131	63	24	32
Juli	62	86	37	92	151	90	71	53	48
August	72	114	54	87	73	71	68	52	31
September	83	79	37	86	85	44	53	44	25
Oktober	89	32	29	90	59	61	52	42	72
November	94	114	97	105	175	45	64	123	36
Dezember	72	86	37	88	106	60	63	67	46
Jahr	747	767	553	926	1081	829	675	608	485
Niederschlagssumme in % der Norm im Jahr	100	102,7	74,1	100	117	89	100	90	72
Jährliche Sonnenscheindauer in Stunden	1 715	1 588	1 750	1 599	1 610	1 591	1 741	1 824	1 747
in % der Norm	100	93	102	100	101	100	100	105	100

¹ Normalzeitraum 1961 bis 1990

Quelle: Deutscher Wetterdienst

3 Bodenflächen in Schleswig-Holstein 1985 - 2015 nach Art der tatsächlichen Nutzung (nach ALB¹)

Jahr	Bodenfläche insgesamt	Davon							
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung
Hektar									
1985	1 572 679	80 964	8 466	10 001	61 685	1 175 597	140 239	72 521	23 206
1989	1 572 897	83 433	8 885	10 079	61 871	1 166 092	142 296	73 047	27 194
1993	1 573 126	86 164	9 320	10 451	62 433	1 157 021	144 526	73 753	29 457
1997	1 577 055	90 067	9 814	10 452	63 033	1 150 599	146 657	75 214	31 220
2001	1 576 297	97 204	8 127	10 302	63 452	1 137 897	149 881	76 464	32 970
2004	1 576 329	106 149	7 629	12 985	64 910	1 119 599	157 025	77 025	31 007
2008 ^a	1 579 919	108 556	7 549	14 784	68 634	1 106 113	165 034	79 538	29 710
2009	1 579 907	109 521	7 514	14 868	68 755	1 104 604	165 177	79 634	29 835
2010	1 579 925	110 339	7 524	14 997	68 860	1 102 886	165 673	79 686	29 960
2011	1 579 957	108 409	8 428	17 088	69 570	1 106 693	165 886	80 051	23 832
2012	1 580 004	108 758	8 706	17 230	69 655	1 105 711	166 131	80 070	23 744
2013	1 580 007	109 405	8 870	17 466	69 641	1 104 167	166 426	80 158	23 874
2014	1 580 299	110 031	8 867	17 709	69 769	1 102 404	166 809	80 522	24 189
2015	1 580 300	110 709	8 929	17 819	69 935	1 100 858	167 229	80 593	24 228

¹ Datenausgabe nach der Systematik des Automatisierten Liegenschaftsbuches

^a Abgleich des Automatisierten Liegenschaftsbuches mit der automatisierten Liegenschaftskarte und erste Vorarbeiten zur ALKIS-Einführung bewirkten eine Überarbeitung der tatsächlichen Nutzung. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist daher nur eingeschränkt möglich

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein

Noch 3 Bodenflächen in Schleswig-Holstein 2016 nach Art der tatsächlichen Nutzung (nach ALKIS¹)

Jahr	Bodenfläche insgesamt	Davon							
		Siedlung	darunter		Verkehr	Vegetation	darunter		Gewässer
			Wohnen	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche			Landwirtschaft ²	Wald ³	
Hektar									
2016	1 580 420	140 106	67 762	18 008	68 952	1 294 835	1 088 390	162 014	76 526

¹ Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem: Ab 2016 beruhen die Daten rein auf den geometrischen Daten der Geovermessung und sind nicht eindeutig mit denen der ALB-basierten Vorjahre vergleichbar.

² abweichend zu ALB ohne Moor und Heide

³ abweichend zu ALB ohne Gehölz und Betriebsflächen

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein

4 Gemeinden und Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2011 und 2015 nach der Gemeindegröße

Gemeindegröße ¹ von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden ²				Bevölkerung			
	09.05.2011		31.12.2015		09.05.2011		31.12.2015	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Personen	%	Personen	%
unter 500	427	38,3	429	38,6	115 544	4,1	115 890	4,1
500 - 1 000	298	26,7	294	26,5	215 147	7,7	213 561	7,5
1 000 - 2 000	178	15,9	174	15,7	241 755	8,6	239 439	8,4
2 000 - 5 000	117	10,5	116	10,5	346 227	12,4	347 965	12,2
5 000 - 10 000	44	3,9	43	3,9	319 749	11,4	309 602	10,8
10 000 - 20 000	33	3	33	3,0	478 015	17,1	471 376	16,5
20 000 - 50 000	14	1,3	16	1,4	404 175	14,4	456 471	16,0
50 000 - 100 000	3	0,3	3	0,3	233 420	8,3	241 851	8,5
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 und mehr	2	0,2	2	0,2	446 087	15,9	462 559	16,2
Insgesamt	1 116	100	1 110	100	2 800 119	100	2 858 714	100

¹ Die Gemeinden wurden entsprechend ihrer Bevölkerungszahl am jeweiligen Stichtag zugeordnet.

² ohne Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung nach Zensus

5 Ämter sowie amtsfreie Gemeinden und Städte in Schleswig-Holstein 2011 und 2015 nach der Größe

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Ämter				Amtsfreie Gemeinden und Städte			
	09.05.2011		31.12.2015		09.05.2011		31.12.2015	
	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen
unter 1 000	–	–	–	–	1	350	2	1 320
1 000 - 2 000	2	2 972	2	2 805	4	4 707	4	5 013
2 000 - 2 500	–	–	–	–	2	4 251	3	6 816
2 500 - 3 000	–	–	–	–	1	2 590	1	2 989
3 000 - 3 500	–	–	–	–	–	–	–	–
3 500 - 4 000	2	7 872	2	7 909	–	–	1	3 568
4 000 - 5 000	2	8 443	2	8 479	2	9 418	3	13 803
5 000 - 6 000	1	5 558	1	5 525	4	22 064	2	10 958
6 000 - 7 000	4	25 062	2	13 237	1	6 995	1	6 035
7 000 - 8 000	1	7 000	2	15 848	–	–	1	7 150
8 000 - 9 000	14	118 846	13	110 843	6	52 148	6	52 497
9 000 - 10 000	7	65 312	7	65 303	8	76 584	6	57 185
10 000 und mehr	54	818 250	54	829 174	52	1 561 697	54	1 632 257
Insgesamt	87	1 059 315	85	1 059 123	81	1 740 804	84	1 799 591

6 Flächen, Anzahl der Gemeinden und Ämter sowie Bevölkerung in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2015

KREISFREIE STADT Kreis	Fläche	Gemeinden					Ämter	Bevölkerung		Einwohner je km ²
		insgesamt	amtsfreie Gemeinden		amtsangehörige Gemeinden			insgesamt	darunter männlich	
			insgesamt	darunter Städte	insgesamt ¹	darunter Städte				
	km ²	Anzahl								
FLENSBURG	56,74	1	1	1	–	–	–	85 942	42 767	1 493
KIEL	118,65	1	1	1	–	–	–	246 306	119 835	2 049
LÜBECK	214,21	1	1	1	–	–	–	216 253	103 683	1 001
NEUMÜNSTER	71,63	1	1	1	–	–	–	79 197	39 118	1 083
Dithmarschen	1 428,12	116	2	2	114	3	6	132 917	65 512	93
Herzogtum Lauenburg ¹	1 262,97	133	6	5	127	–	8	192 999	94 684	151
Nordfriesland	2 082,82	133	5	3	128	4	8	163 960	80 319	78
Ostholstein ²	1 392,58	35	17	6	18	–	3	199 574	96 412	142
Pinneberg	664,25	49	13	8	36	–	6	307 471	150 455	458
Plön ²	1 083,19	86	6	3	80	1	7	128 304	62 349	117
Rendsburg-Eckernförde	2 189,15	165	6	3	159	1	14	270 378	133 002	123
Schleswig-Flensburg	2 071,34	129	5	3	124	1	13	196 839	97 496	94
Segeberg ^{3, 4}	1 344,41	96	7	5	90	–	8	267 503	131 777	197
Steinburg	1 056,14	111	3	3	108	2	7	131 457	65 047	123
Stormarn ⁴	766,29	55	10	6	44	–	5	239 614	117 002	309
Schleswig-Holstein	15 802,50	1 112	84	51	1 028	12	85	2 858 714	1 399 458	179

¹ einschließlich Forstgutsbezirk Sachsenwald

² Gemeinde Bosau wird zum Amt Plöner See/Kreis Plön gezählt

³ einschließlich Forstgutsbezirk Buchholz

⁴ Gemeinde Tangstedt wird zum Amt Itzstedt/Kreis Stormarn gezählt

Quelle: Gebietsstandstatistik

7 **Bodenflächen in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2016 nach Art der tatsächlichen Nutzung (nach ALKIS¹)**

KREISFREIE STADT Kreis	Boden- fläche insgesamt	Davon							
		Siedlung	darunter		Verkehr	Vegetation	darunter		Gewässer
			Wohnen	Sport-, Freizeit- u. Erholungs- fläche			Land- wirtschaft ²	Wald ³	
		ha							
FLENSBURG	5 673	2 196	1 147	211	786	1 872	1 336	354	820
KIEL	11 865	4 722	2 142	706	1 715	4 338	3 473	613	1 090
LÜBECK	21 419	5 969	2 576	1 204	1 990	10 544	6 714	3 133	2 915
NEUMÜNSTER	7 166	2 890	1 407	380	730	3 361	2 816	307	185
Dithmarschen	142 817	10 191	4 832	780	5 675	120 188	108 109	5 173	6 763
Herzogtum Lauenburg	126 307	9 602	5 244	1 149	5 246	106 261	72 433	32 610	5 197
Nordfriesland	208 346	13 334	6 466	1 474	8 949	177 666	158 782	8 259	8 397
Ostholstein	139 302	11 602	5 725	2 233	5 209	116 840	100 033	13 467	5 650
Pinneberg	66 425	10 889	5 797	1 533	3 677	48 069	40 758	4 538	3 790
Plön	108 356	7 191	3 453	1 247	3 275	86 850	73 776	11 931	11 040
Rendsburg–Eckernförde	218 979	16 358	7 609	2 175	8 738	184 332	153 017	24 776	9 550
Schleswig–Flensburg	207 128	14 345	6 709	1 296	8 796	172 560	153 927	14 407	11 427
Segeberg	134 447	12 983	5 951	1 656	6 010	113 020	87 347	22 978	2 434
Steinburg	105 570	8 110	3 707	698	4 058	87 345	75 546	9 072	6 056
Stormarn	76 621	9 724	4 996	1 265	4 097	61 589	50 323	10 395	1 211
Schleswig–Holstein	1 580 420	140 106	67 762	18 008	68 952	1 294 835	1 088 390	162 014	76 526

¹ Die Daten werden ab 2016 in der Systematik des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems ausgegeben. Die Daten sind nicht eindeutig mit denen der Vorjahre vergleichbar.

² abweichend zu den Vorjahren ohne Moor und Heide

³ abweichend zu den Vorjahren ohne Gehölz und Betriebsflächen

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein

8 Große Verkehrsbauwerke in Schleswig-Holstein

	Länge	Größte Spannweite	Breite	Lichte Höhe	Fertig gestellt
	m				
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Straßenhochbrücke Brunsbüttel	2 826	237	23,9	42	1983
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,0 ^a	42	1920
neue Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grünental	405	187	17,8	42	1986
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 486	140	9,0 ^a	42	1913
Autobahnhochbrücke Rade bei Rendsburg	1 498	222	29,0	42	1972
Autobahnhochbrücke Hohenhörn A 23	391	180	27,5	42	1988
neue Straßenhochbrücke bei Levensau	365	183	27,5	42	1983
alte Eisenbahn- und Straßenhochbrücke bei Levensau	180	163	17,1	42	1894
Straßenhochbrücke Kiel-Holtenua					
1. Hochbrücke (Prinz-Heinrich-Brücke)	518	186	17,5	42	1996
2. Hochbrücke (Olympiabücke)	518	186	18,5	42	1972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	^b	^c	^d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke					
über den Fehmarnsund	963	248	21,0	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,6	8,6	1951
Straßenbrücke					
über das Elbestauwehr bei Geesthacht	410	55	15,5	3	1966
über das Hasselholmer Tal bei Schleswig	375	75	17,5	circa 10	1967
über die DB in Schwarzenbek	318	30	15,0	8,5	1992
über die Schwentine bei Preetz	296	52	11,5	circa 4,50	2003
über die Stör bei Itzehoe	1 155	120	15,0	19,5	2010 ^e
Autobahnbrücke					
über die Wakenitz bei Groß Grönau	296	55	2 x 14,9	circa 5,50	2004
Hindenburgdamm zwischen Festland und Insel Sylt	10 755	x	Sohle: 50 Krone: 11	Krone: 6,30 m über Meeresspiegel	1927

^a 2-gleisig

^b geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m

^c 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn

^d Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrtshöhe 4,55 m

^e Fertigstellung der Richtungsfahrbahn HH-HEI; nach Fertigstellung der Richtungsfahrbahn HEI-HH erfolgt die Widmung beider Richtungsfahrbahnen zur BAB

Quelle: Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (für die Straßen- und Autobahnbrücken), Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

